



Das Benediktinerinnenkloster Lüne ist ebenfalls im „Denkmalatlas Niedersachsen“ verzeichnet.

Foto: be

## Virtueller Stadtrundgang durch Lüneburg

VON NICO KRÖGER

Im „Denkmalatlas Niedersachsen ist nun auch Lüneburg zu finden

**Lüneburg.** Wussten Sie, dass das Lüneburger Rathaus das flächenmäßig größte Rathaus Norddeutschlands ist? Und dass es trotz seiner mehr als 500 Jahre alten Geschichte zugleich eines der am besten erhaltenen ist? Diese und weitere Informationen über Lüneburger Sehenswürdigkeiten bietet das Online-Portal „Denkmalatlas Niedersachsen“.

Das vom Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege entwickelte Portal hat nun das Gebiet des Landkreises Lüneburg freigeschaltet. Viele Dutzend meist jahrhundertealte Denkmäler der Stadt – auch wenige des Landkreises – lassen sich nun bequem von zu Hause aus entdecken.

Im Zentrum des Portals steht die Historie wichtiger Gebäude dessen Erhalt im öffentlichen Interesse der Bevölkerung liegen. Zu jedem im Portal eingestellten Gebäude lassen sich Beschreibungen und Begründungen zum Denkmalstatus finden. Zudem werden Daten wie Adresse, Baujahr und Angaben zu den Quellen ergänzt. Auch Fotos aus verschiedenen Perspektiven zeigt das Portal.

Bekannte Lüneburger Sehenswürdigkeiten wie der Wasserturm, der Alte Kran oder das Rathaus können so online betrachtet werden. Sowohl an Sehenswürdigkeiten als auch an historischen Gebäuden interessierte Menschen werden in dem Portal fündig.

Informationen bietet das Portal etwa zum Rathaus. Ab dem Jahr 1300 entstand das Lüneburger Rathaus. Über Jahrhunderte ist das Lüneburger Rathaus aus verschiedenen Gebäuden zusammengewachsen. Verschiedenste Architekten, Baumeister und Epochen prägten das Gebäude bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts. Durch die enorme Ausdehnung auf fast 5000 Quadratmeter Fläche habe der Rathauskomplex zudem eine große städtebauliche Bedeutung.

Unzählige Objekte Lüneburgs lassen sich so von zu Hause aus betrachten. Die Geschichte Lüneburgs reicht schließlich bis ins 10. Jahrhundert zurück. Erstmals im Jahr 956 wurde Lüneburg unter dem Namen „Luniburg“ erwähnt.

Bereits im 9. Jahrhundert existierten heutige Denkmäler wie die Saline oder auch Vorläufer der St. Johanniskirche. In den folgenden Jahrhunderten trugen etwa der Markt, das alte Münzhaus und der Hafen zum wirtschaftlichen Aufschwung der auf Salz spezialisierten Stadt bei.

Gegen Ende des Mittelalters wurden weitere wichtige Bauwerke wie das Rathaus, die Ratsapotheke sowie prächtige Bürgerhäuser errichtet. Nach der deutschen Reichsgründung im Jahr 1871 erlebte Lüneburg einen Bauboom. Nicht nur neue Siedlungen, Schulen und Versorgungsanlagen, sondern auch Kulturbauten wie der Wasserturm wurden errichtet.

Neuere Denkmäler gibt es in Lüneburg kaum. Die größten Sehenswürdigkeiten Lüneburgs sind in der Regel schon mehrere Jahrhunderte alt. Sie alle können auf [denkmalatlas.niedersachsen.de/viewer/erkundet](https://denkmalatlas.niedersachsen.de/viewer/erkundet) werden.